

ehe die Freymäurer in ihren Versammlungen empfunden, die allerverhaßtesten Farben gegeben.

Alle diese schimpfliche Muthmaassungen werden gar bald verschwinden, wenn ich dasjenige beschreiben werde, was in den Versammlungen der Freymäurer vorgehet. Es ist wohl wahr, daß sie Vergnügungen zusammen bringen, allein es sind ihnen keine andren bekant, als auf welche niemals einige Neue folget. Dieses setzet einen gerechten und wohlüberlegten Geschmack voraus, welcher, da er sie zu allem, was gut und liebenswürdig reizet, ihnen zu gleicher Zeit einflößet, nichts mit einer heftigen Begierde zu suchen. Dieser ruhige Zustand des Herzens, welcher sehr weit von der verdrießlichen Gleichgültigkeit entfernt ist, läßt unter ihren Händen beständig neue Vergnügungen gebahren werden. Sie würden vielleicht viel lebhafter seyn, wenn sie von den Leidenschaften unterstützt wären; allein würden sie auch so angenehm, so mannichfaltig, und so dauerhaft seyn? Ich beziehe mich auf diejenigen, welche die Erfahrung davon haben. Ich würde eben so gern die Frauenspersonen selbst zu Richtern annehmen; allein ich würde nur diejenigen hören, welche die Reife des Alters, oder der Abgang einiger Reize gewisser Anfälle der Vernunft fähig machen.

Ein Verdacht von einer andren Gattung hat mehr Aufmerksamkeit zu verdienen geschienen. Man hatte sich eingebildet, daß von Seiten einer